

## Gestaltungsbeirat der Stadt Offenburg

Sitzung am 12.10.2016

**TOP 1      Neubau eines Pflegeheimes im Kreuzschlag, Olga-von-Wedelstaedt-Straße**

Bauherr:      GiG Gesellschaft für Immobilienprojektierung und Grundstücksentwicklung mbH, Karlsruhe

Architekt:    Architekturbüro Peter Thome, Kehl

### Bewertung und Empfehlung:

Der Gestaltungsbeirat begrüßt die Entscheidung, dass der westliche Baukörper um ein Geschoss ergänzt und die Fassadengestaltung der Kopfbauten angeglichen wurde. Der Baukörper wird durch diese Veränderungen klar strukturiert und einfacher lesbar. Im Zusammenhang mit der damit verbundenen Nutzungsänderung und der Umwandlung von betreuten Wohneinheiten in Pflegeplätze können Stellplätze entfallen, die für Gestaltung der knapp bemessenen Außenanlagen dringend benötigt werden.

Nicht verständlich ist dagegen die Fassadengestaltung und Farbgebung am westlichen Kopfbau. Es wäre wünschenswert, die Farbgestaltung in einem Gesamtkonzept zu überprüfen, deren Farbspiel an strukturellen Elementen zu orientieren und die Zahl der gewählten Farben zu reduzieren. Es wäre wünschenswert, die gewählten Fensterelemente bis zur Decke zu führen und stehende Formate auszubilden. Der Gestaltungsbeirat bedauert, dass die Loggien an dem nordöstlichen Baukörper entfallen. Es wird empfohlen, für die gespannten Terrassen und Balkone der Aufenthaltsräume die Gestaltung als Loggien zu überprüfen, um den Bezug zum Freiraum zu erhalten und eine ganzjährige Nutzung zu ermöglichen.

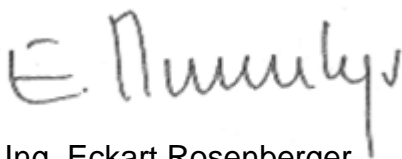
Leider sind die Freianlagen nach wie vor von den erdgeschossigen Wohngruppen nicht direkt zugänglich. Diese direkte Zugänglichkeit wird als wichtige Forderung des Gestaltungsbeirates gesehen. Die dargestellten Freiflächen bleiben schematisch und bedürfen weiterer Ausarbeitung in einem qualifizierten Freiflächenplan.

Der Verzicht auf den Sockel als Gestaltungselement führt zu einer zu starken Vereinfachung. Die Empfehlung, ein Sockelgeschoss mit Naturstein auszubilden, wird noch einmal nachdrücklich empfohlen. Durch die Gestaltung der Kopfbauten, Loggien und die Ausbildung einer wertigen Sockelzone kann das geplante Gebäude deutlich an architektonischer Qualität gewinnen.

Eine Wiedervorlage ist nicht erforderlich, wenn die Neuvorlage den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates folgt.

Wiedervorlage im Gestaltungsbeirat erforderlich:    ☐ ja            ☒ nein

Offenburg, den 12.10.2016



Dr. Ing. Eckart Rosenberger